



Optimierung des innerstädtischen Busverkehrs Verlängerung eines Verkehrsvertrages

Fachbereich: Fachbereich I
Sachbearbeitung: Mußweiler, Jan
Aktenzeichen: FB I / 773-02
Vorlagennummer: 2018/337
Datum: 05.11.2018
Berichterstattung: Rm. van der Heyde

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
3	Bau- und Verkehrsausschuss	13.11.2018	öffentlich	vorberatend
9	Stadtrat	22.11.2018	öffentlich	beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Verlängerung des Verkehrsvertrags zwischen der Stadt Wittlich und der DB Regio Rhein-Mosel GmbH, Mainz, zur Durchführung und Finanzierung des Verkehrsangebotes „Wittlich Shuttle“ wird bis zum 31. Dezember 2019 zugestimmt.

Die im Haushaltsjahr 2019 benötigten Mittel stehen beim Produkt 547 (Verkehrsangelegenheiten) zur Verfügung.

Begründung/Problembeschreibung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19. Mai 2016 dem Abschluss eines Verkehrsvertrages zwischen der Stadt Wittlich und der RWN Rhein-Westerwald Nahverkehr GmbH, Montabaur, zur Durchführung und Finanzierung des Verkehrsangebotes „Stadtbus Wittlich“ zugestimmt.

Der Rufbus Wittlich ist am 1. August 2016 im Rahmen eines Pilotprojekts mit einer Laufzeit von zunächst zwei Jahren gestartet. Seit Juli 2017 wird das Projekt durch die DB Regio AG - Geschäftsentwicklung und Verkehrsplanung Bus (ioki) unterstützt. Ioki hat unter anderem eine Smartphone-Applikation (APP) entwickelt und ein zweites Fahrzeug in Wittlich eingesetzt. Nach einer Testphase ist der Rufbus am 24. Mai 2018 dann unter dem neuen Namen „Wittlich Shuttle“ offiziell in den Regelbetrieb gestartet. Seit diesem Zeitpunkt wurden auch die Fahrzeiten erweitert. Das Wittlich Shuttle steht den Kunden seitdem montags bis freitags von 5 bis 20 Uhr zur Verfügung. Da die Konzession des Landesbetriebs Mobilität zum 30. Juni 2018 ausgelaufen wäre und der neue Regelbetrieb mit dem erweiterten Angebot weiter im Echtbetrieb getestet werden sollte, hat der Stadtrat am 19. Juni 2018 der Verlängerung des Verkehrsvertrages bis zum 31. Dezember 2018 unter denselben Konditionen zugestimmt. Erfreulich ist, dass die Nutzerzahlen seit der Einführung dieses neuen Regelbetriebes deutlich angestiegen sind.

Das Potenzial dieses Verkehrsangebotes scheint jedoch noch nicht ausgeschöpft zu sein. Neben weiteren anzustrebenden Optimierungen, wie beispielsweise der probeweisen Aufhebung des Parallelfahrtenverbots, soll auch eine räumliche Ausdehnung auf die angrenzenden Verbandsgemeinden bzw. auf den Landkreis geprüft werden. Aus diesem Grund wird eine Verlängerung der Projektphase um ein weiteres Jahr angestrebt. Hierfür muss der Stadtrat der Verlängerung des bestehenden Verkehrsvertrages bis zum 31. Dezember 2019 zustimmen. Der städtische Zuschuss beträgt weiterhin 67.500 Euro im Jahr.

Joachim Rodenkirch
Bürgermeister